

Gips vor die Lehre platzieren. Den überschüssigen Gips von der Wand geben wir gleich in die Grube, welche selbstverständlich in unserem Fall nicht so glatt wie die Seitenwand werden muss. Nun haben wir eine kreisrunde, senkrechte Grubenwand sowie ein zum Mittelpunkt schräg abfallendes Gelände, welches später dann mit Sand überzogen wird.

Die Wandstärke der Gipsgrubenwand sollte etwa 5mm betragen. Dies ist natürlich bei der Dimensionierung von Grube und Bühne entsprechend zu berücksichtigen. Nun kommt der arbeitsmässig anspruchsvollste Teil: Damit alles sehr gut durchtrocknet, empfiehlt es sich, die Grube ruhig etwa eine Woche lang zur Seite zu legen. Dies gibt Gelegenheit, sich eine Flasche Milch aus dem Kühlschrank zu holen (und diesmal statt des verräterischen Glases das richtige Milchtrinkgeschirr zu behändigen).

Schleifen, Schleifen ...

Geschliffen wird vorzugsweise im Wohnzimmer und zwar dort, wo der allertuerste Teppich liegt. Vorausgesetzt, man will aus-

probieren, wie ein handfester Ehekrach funktioniert. Alle, die solches bereits wissen oder gar nicht neugierig sind, es zu erfahren, packen Grube und Schleifpapier und verschieben sich ins Freie.

Geschliffen wird mittels Schleifpapier verschiedener Körnungen. Der Grubenrand wird nur kurz angeschliffen, hier wird später noch angepasst werden. Wichtig zum jetzigen Zeitpunkt ist, die Auflage zu behandeln, wo anschliessend das Grubengleis montiert werden soll. Dazu werden zuerst unter Mithilfe einer Lehre alle 45 Grad kleine Schwellen aus Printplatten aufklebt. Dies erleichtert das Montieren der Kreisschiene, auf welchem sich die Bühne später bewegen wird. Wer mag, darf ruhig vorher auch die Holzschwellen montieren und mit dunkler Beizen einfärben.

Der Bühnengrundkörper

Nachdem die eigentliche Gips- und Grubenarbeit erledigt und getrocknet ist, geht es nun an die eigentliche Bühne. Dazu brauchen wir die kleinen Kugellager. Diese habe ich an der Modellbauausstellung in Fried-

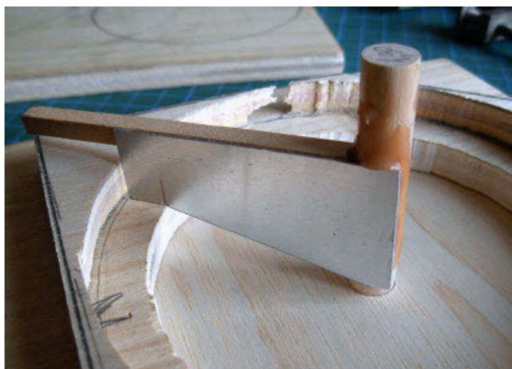


Dies in Friedrichshafen erworbenen Kugellager.

richshafen aufgestöbert, wo jeweils einige Kleinteileanbieter mit grossem Sortiment vorhanden sind. Man findet sie aber auch in verschiedenen Online-Shops. Da ich nach Möglichkeit ohne Drehbank arbeiten möchte, habe ich mir angewöhnt, mit Frästmisch und Bohrmaschine von Proxxon auszukommen. Diese reichen aus, um Kleinteile zu bearbeiten. Etwas anders verhält es sich dann beim Bau von Grossdrehscheiben.



Dieser einfache «Drehspachtel» hilft bei der Seitenwand und ...



... eine weitere Hilfskonstruktion sorgt für die passende Bodenneigung.



Ein drittes Hilfswerkzeug für die Auflagen des Grubengleises sowie ...



... die exakte Einhaltung vom Radius beim Auflöten des Gleisprofils.